

Barrierefreiheit in Ludwigshafen

## Ein einfacheres Einkaufen

Der Supermarkt in der Saarlandstraße in Ludwigshafen am Rhein unterzeichnete gemeinsam mit Behinderten-Selbsthilfeorganisationen eine Zielvereinbarung für Barrierefreiheit. Vieles daraus ist schon umgesetzt. Neben Spezialeinkaufswagen oder Lupen warten andere Hilfen.

Um Menschen mit Behinderung den Einkauf zu erleichtern, haben Brigitte und Andreas Scholz ihr Geschäft umgestaltet. Die Inhaber des „E aktiv“-Marktes der Edeka-Kette in der Saarlandstraße verpflichteten sich per Zielvereinbarung, Barrierefreiheit zu gewährleisten. „Wir legen Wert auf einen ansprechenden, frischen und für jedermann zugänglichen Markt“, sagten sie bei der Unterzeichnung. Dazu gehören Dinge zu verändern, um Menschen, die es ohnehin schwerer hätten, den Zugang zum Sortiment zu vereinfachen.

Neben Behindertentoiletten und -parkplätzen stehen nun zwei Spezialeinkaufswagen für Rollstuhlfahrer/-innen und ein Rollator bereit. Für Sehbehinderte gibt es Aufsteck-Lupen. Kontrollwaage und Obsttüten wurden niedriger angebracht, um Kleinwüchsigen oder Rollstuhlnutzern/-innen den Zugriff zu erleichtern. „Und unsere Mitarbeiter sind angehalten, bei Problemen zu unterstützen, etwa beim Entnehmen der Artikel aus den Regalen oder beim



**Mit den Marktinhabern Andreas und Brigitte Scholz (hinten li.) freuen sich die Kunden – und SoVD-Landesvorsitzender Richard Dörzapf sowie Stephan Heym und Anna Schädler (vorne.) von der Landes-AG Selbsthilfe Behinderter e. V.**

Einpacken an der Kasse“, so Andreas Scholz. Besonders soll darauf geachtet werden, dass die Gänge breit, übersichtlich und nicht zugestellt sind.

Die Basis sei bereits beim Bau gelegt worden: „Ein paar Tausend Euro flossen schon im Vorfeld in den behindertengerechten Zuschnitt“, so Christoph Schmid, Gebietsleiter Edeka Südwest. Auch nachträgliche Investitionen lohnten sich, ist

Andreas Scholz überzeugt. Tipps holte er sich von Stephan Heym von der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter e. V. Rheinland-Pfalz.

Viele Ziele sind schon umgesetzt. Der Rest soll binnen fünf Jahren folgen. „Wir werden auch über den Vertrag hinaus Änderungen vornehmen, sobald uns Weiteres auffällt oder wir darauf aufmerksam gemacht werden“, versichern die Inhaber.



## Kolumne

# Soziale Gerechtigkeit verwirklichen – soziale Marktwirtschaft gestalten

Liebe Freundinnen und Freunde,

Deutschland gehört immer noch in erster Linie zu den Ländern in Europa, in denen sich die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr und immer schneller öffnet. Wachsender Armut steht eine Konzentration privaten Reichtums gegenüber. Die Bürgerinnen und Bürger mussten erhebliche Einschnitte in den sozialen Sicherungssystemen hinnehmen und wurden vorrangig mit den Folgen einer Wirtschafts-, Finanz- und Bankenkrise belastet, für die sie in keiner Weise verantwortlich sind.

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt war durch die Zunahme von prekärer Beschäftigung und Leiharbeit sowie durch den Rückgang der Reallöhne geprägt. Andererseits erwirtschafteten deutsche Unternehmen und Konzerne Milliardengewinne. Die Rückbesinnung auf den politischen Grundkonsens, wirtschaftlichen Fort-



schritt mit sozialem Ausgleich und Wohlstand für die Bürgerinnen und Bürger zu verbinden, erscheint heute nötiger denn je. Bei allen weiteren Entscheidungen zur Sanierung der öffentlichen Haushalte müssen die erheblichen Vorleistungen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden. Unternehmen und Konzerne bleiben aufgefordert, sich angemessen an der Finanzierung der sozialen Sicherung und der öffentlichen Aufgaben zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen  
**Richard Dörzapf**  
 1. Landesvorsitzender



## Aus den Ortsverbänden

### Ortsverband Rülzheim

Anlässlich des Volkstrauertages legte der Ortsverband Rülzheim zum Gedenken an die Toten beider Weltkriege wieder einen Kranz am Ehrenmal der Ortsgemeinde Rülzheim nieder. Ein Großteil der Vorstandsmitglieder war außerdem der Einladung zur Gedenkfeier gefolgt, die in der Geschichts- und Begegnungsstätte stattfand.



Ortsverband Rülzheim

### Ortsverband Kaiserslautern

In der Stadtmitte am Altenhof präsentierte der Ortsverband Kaiserslautern seinen neuen Infostand. Schnell kam man mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch; viele nahmen gern auch das Beratungsangebot an. Vorbereitet hatten die Aktion der 1. Vorsitzende Manfred Schneider, der 2. Vorsitzende Gunter Hertzler – der

dann leider erkrankte und nicht teilnehmen konnte – sowie (auf dem Foto v. li.!) die Schriftführerin Birgit Schneider und die Beisitzer Matthias Schulz und Hans Hammel.

Mit solchen Aktionstagen will der Ortsverband Kaiserslautern auf die Menschen zugehen und den SoVD bekannter machen. Weitere Termine mit dem Infostand sind in Planung.



Ortsverband Kaiserslautern

### 19. SoVD-Bundesverbandstagung

## Unsere Landesdelegation zu Gast in Berlin

Eine engagierte Abordnung des SoVD-Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland nahm an der Bundesverbandstagung in Berlin teil.

Delegierte des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland waren der 1. Landesvorsitzende Richard Dörzapf (Rülzheim), die 2. Landesvorsitzende Karin Kerth (Homburg-Einöd), der Landesschatzmeister Edwin Schetting (St. Ingbert) und der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, Heiner Boegler (Worms).

Bei der 19. ordentlichen Bundesverbandstagung wurde im November ein neuer Bundesvorstand des SoVD gewählt. Der gesamte Verband hat derzeit rund 540 000 Mitglieder. Sie sowie die sozialpolitischen Interessen der Rentner, Patienten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen vertritt er weiter mit großem Einsatz.



Vertreter des Landesverbandes, v. li.: Heiner Boegler, Edwin Schetting und Richard Dörzapf.